AUSGABE 07/21
APR

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Zwischenphase“

03 | INTERVIEW
mit Paul Echt, Media and Games Invest plc.: „Wollen beim Umsatz jährlich um 25 % bis 30 % wachsen“

07 | ANLEIHEN-SPLITTER
Schalke 04, Karlsberg, Eyemaxx, Joh. F. Behrens

10 | IM FOKUS
RAMFORT-Chef Björn Wittke: „Aktuell sind wir unseren Planungen voraus“

13 | BEITRAG
Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS erneut GBC Fonds Champion

15 | KOLUMNE
von Kai Jordan, mwb Wertpapierhandelsbank AG: „Wahlkampf“

17 | NEUEMISSIONEN

18 | ONLINE NEWS

19 | PARTNER

20 | IMPRESSUM

„ZWISCHENPHASE“

Gerade befinden wir uns in einer Art „Zwischenphase“ am KMU-Anleihemarkt. Nach einem äußert umtriebigen Jahresbeginn mit zahlreichen Neuemissionen stehen nun die alljährlichen Frühlingstransaktionen vor der Tür. Noch sind die Emittenten - wohl auch der wieder einmal ungewissen Pandemie-Situation geschuldet - etwas zurückhaltend. Lediglich Fußballbundesligist Schalke 04 hat in der vergangenen Woche die zeitnahe Begebung einer neuen Unternehmensanleihe angekündigt. Die neue Schalke-Anleihe soll ein Zielvolumen von 15,893 Mio. Euro haben und somit vollends der Refinanzierung der im Juli fälligen Schalke-Anleihe 2016/21 dienen, deren ausstehendes Volumen sich auf exakt denselben Betrag beläuft. Weitere Details zur neuen Anleihe nannten die Königsblauen allerdings noch nicht.

Die auf Gewerbeimmobilien spezialisierte RAMFORT GmbH hat unlängst ihre erste Unternehmensanleihe am Kapitalmarkt begeben. Die fünfjährige RAMFORT-Anleihe 2021/26 wird jährlich mit 6,75% p.a. verzinst und notiert

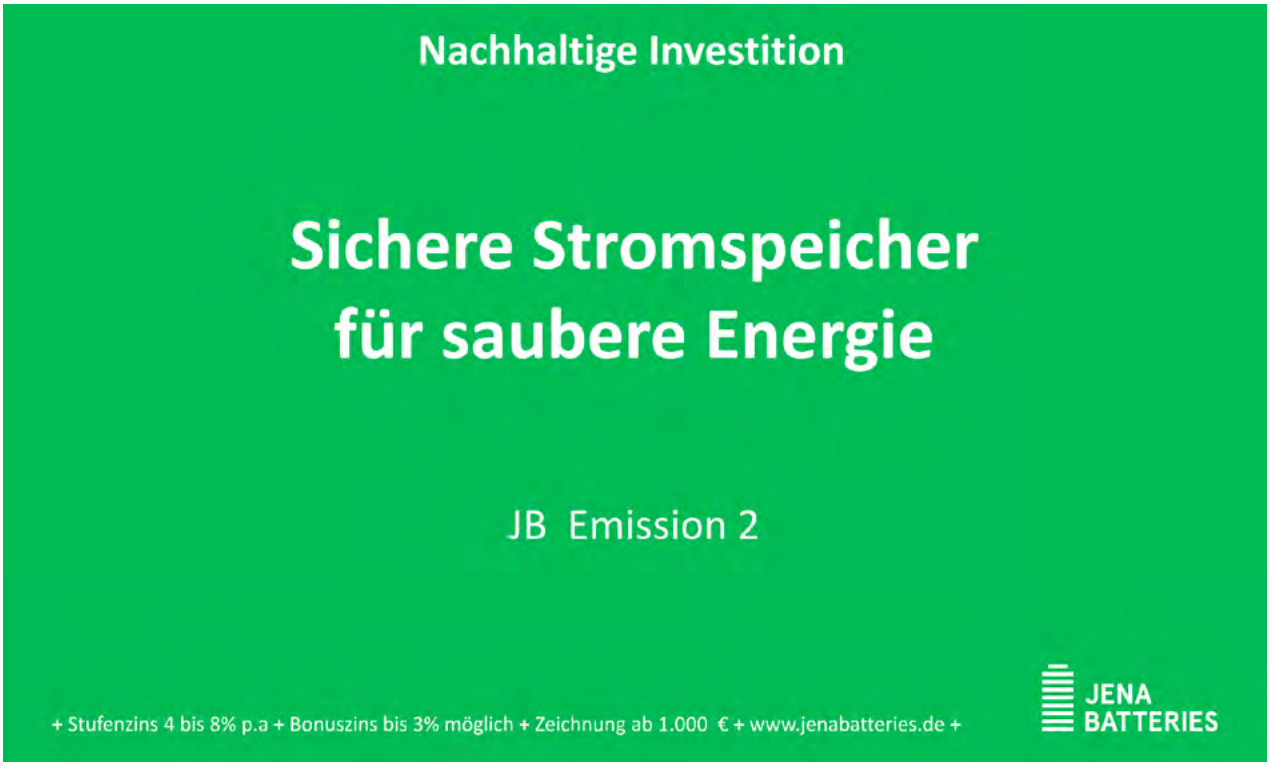
im Freiverkehr der Börse Frankfurt. Während und kurz nach der Zeichnungsphase konnten bislang rd. 40% des Maximalvolumens von 10 Mio. Euro platziert werden. Wir haben beim geschäftsführenden Gesellschafter der RAMFORT GmbH, Björn Wittke, nachgefragt und mit ihm über die ersten Wochen am Kapitalmarkt gesprochen - IM FOKUS auf Seite 10. Zahlreiche Emittenten haben in den vergangenen Wochen ihre finalen und testierten Geschäftszahlen für 2020 veröffentlicht. Wer dabei besonders gut und wer eher schlecht abgeschnitten hat, erfahren Sie neben weiteren Emittenten-Nachrichten in unseren ONLINE NEWS auf Seite 18. Der Online-Publisher Media and Games Invest plc. (kurz: MGI) gehört mit seinen starken Finanzkennzahlen sicherlich zu den Gewinnern des Pandemie-Jahres 2020. Zudem war das Unternehmen unlängst bereits wieder am Kapitalmarkt tätig und hat seine Anleihe 2020/24 um ein Volumen von 40 Mio. Euro aufgestockt. Das Gesamtvolumen des Nordic Bonds beläuft sich nunmehr auf 120 Mio. Euro. Warum MGI diesen Schritt gegangen ist, was hinter der erfolgreichen Unternehmensentwicklung der letzten Jahre steckt und wo die Reise der Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren hingehen soll, erklärt uns CFO Paul Echt im INTERVIEW auf den kommenden Seiten.

Gläubiger sollen abstimmen

Aktuell stehen zwei richtungsweisende Gläubigerversammlungen am Markt an, so möchten die Eyemaxx Real Estate AG und die Singulus Technologies AG ihre Anleihegläubiger zu Änderungen in den Anleihebedingungen bewegen. Beide Emittenten müssen dafür in die Verlängerung, da die ersten Abstimmungen ohne Versammlungen jeweils kein ausreichendes und beschlussfähiges Quorum erreichten. Singulus strebt eine Laufzeit-Verlängerung seiner Anleihe zu veränderten Zinskonditionen an, Eyemaxx möchte die Eigenkapitalquote in den Anleihebedingungen von drei Eyemaxx-Anleihen anpassen. Mehr dazu in unserem ANLEIHEN-SPLITTER. Dort erfahren auch mehr zu den neuesten Entwicklungen bei der im Insolvenzverfahren befindlichen Joh. Friedrich Behrens AG, die nun wohl einen Käufer für ihre Unternehmens-Assets gefunden hat. Die Insolvenzquote für die Anleihegläubiger der Behrens AG wird derzeit auf 40% bis 65% beziffert

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS gehört indes einmal mehr zu den GBC Fonds Champions 2021 - eine Auszeichnung sowohl für die Fondsinitiatoren der KFM Deutsche Mittelstand AG als auch für den gesamten KMU-Anleihemarkt. Lesen Sie mehr dazu in unserem BEITRAG auf Seite 13. Zu guter Letzt verknüpft unser Kolumnist Kai Jordan von der mwb Wertpapierhandelsbank die Lage der mittelständischen Unternehmen am Kapitalmarkt mit dem aktuellen politischen Geschehen in Berlin. Jordan stellt richtigerweise fest, dass die meisten KMU die Auswirkungen von Pandemie und Herausforderungen der Politik sehr gut meistern. Zudem werde bei der Finanzierung über den Kapitalmarkt ein Aspekt zunehmend wichtiger, nämlich die strategische Entwicklung hin zur ESG-Konformität.

Anzeige



„WOLLEN BEIM UMSATZ JÄHRLICH UM 25 % BIS 30 % WACHSEN“

Interview mit Paul Echt, Media and Games Invest plc.

Die Media and Games Invest plc. (MGI) ist in den vergangenen Jahren durch strategische Zukäufe in den Geschäftsbereichen „Gaming“ und „Media“ stark gewachsen. Der vorläufige Umsatz der Unternehmensgruppe beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf 140 Mio. Euro. Im Februar hat MGI seine im vergangenen Jahr begebene Unternehmensanleihe 2020/24 um weitere 40 Mio. Euro auf ein Gesamtvolumen von nunmehr 120 Mio. Euro aufgestockt. Wir haben mit dem Finanzvorstand Paul Echt über die Entwicklung und Visionen des Unternehmens gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Echt, die Media and Games Invest kann ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2020 uneingeschränkt fortsetzen. Sehen Sie sich als einen Gewinner der Corona-Pandemie?

Paul Echt: Wir haben während des ersten Lockdowns eine deutliche Zunahme des Spielens gesehen. Dabei haben zum einen etablierte Spieler mehr gespielt, zum anderen konnten auch zahlreiche neue Spieler gewonnen werden. Man darf nicht vergessen, dass unsere Multiplayer-Spiele auch eine starke soziale Komponente haben. Gerade in Zeiten des Lockdowns haben viele das gemeinsame Spielen genutzt, um Kontakte zu knüpfen. Interessant ist, dass ein großer Teil der neuen Spieler auch nach dem Lockdown dabeigeblieben ist. Aber auch bereits vor Corona war Spielen ein Wachstumsmarkt. Unser Geschäft entwickelt sich unverändert positiv, wozu auch neue Spiele und Updates beitragen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für die kommenden Jahre ein durchschnittliches jährliches Wachstum beim Umsatz von 25 bis 30 %, beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, EBITDA, von ebenfalls 25 bis 30 %.

Anleihen Finder: MGI hat die Prognose für 2020 übertroffen. Wie sehen die operativen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2020 konkret aus?

„Das bereinigte EBITDA stieg in 2020 um 61 % auf 29 Mio. Euro“

Paul Echt: MGI hat den Konzernumsatz 2020 um 67 % auf 140 Mio. Euro gesteigert. Was mich als CFO aber besonders freut ist, dass das EBITDA mit dieser Entwicklung mithalten konnte. Das bereinigte EBITDA stieg um 61 % auf 29 Mio. Euro – das entspricht einer entsprechenden Marge von rd. 21 %. Aber wir haben MGI auch strategisch deutlich weiterentwickelt und wichtige Weichenstellungen für die kommenden Jahre vornehmen können. Hierzu gehört die Notierungsaufnahme der MGI-Aktie an der Nasdaq First North am 6. Oktober in Stockholm, wodurch wir zahlreiche neue Investoren aus Skandinavien gewinnen konnten.

Anleihen Finder: Was waren die wichtigsten Wachstumstreiber im vergangenen Jahr?

Paul Echt: Wir haben auch im vergangenen Jahr von unserer Buy-and-Build-Strategie profitiert, bei der wir unser organisches Wachstum mit synergetischen Akquisitionen begleiten und so für überdurchschnittliche Wachstumsraten sorgen konnten. Dabei verzeichneten wir sowohl im Games-Segment durch umfangreiche Content Updates in den Spielen sowie höhere Budgets für die Neukundenakquise ein starkes organisches Wachstum, als auch im Medienbereich, wo wir trotz der Corona Pandemie mit einer verstärkten Ausrichtung auf Kunden aus der Games- und e-Commerce-Industrie stark wachsen konnten.

Anleihen Finder: Wie verteilen sich die Umsätze auf ihre beiden Geschäftsbereiche „Media“ und „Games“? Und wie viele registrierte User vereinen Sie mit Ihren Portalen?

Paul Echt: Auf unseren Gaming-Bereich entfielen 75 Mio. Euro Umsatz und ein bereinigtes EBITDA von 23 Mio. Euro. Hier zählen wir mehr 100 Mio. registrierte Gamer. Unser Media-Bereich erzielte einen Umsatz von 65 Mio. Euro und steuerte 6 Mio. Euro zum bereinigten EBITDA bei. Entsprechend sind beide Bereiche hoch profitabel. Die Zahlen zeigen auch, dass wir durch die mehr als 10 Akquisitionen im Mediabereich, vereint unter der Brand Verve Group, in den vergangenen Jahren einen wirklich starken Player aufgebaut haben. Der Media-Bereich hat sich zu einem hoch profitablen und stark wachsenden Geschäftsfeld mit bekannten Kunden wie Zynga und King entwickelt, wobei vor allem Spieleunternehmen zu den Top-Kunden gehören. Die Open Exchange von Verve gehört nach unserer Einschätzung inzwischen zu den Top 20 der programmatischen Marktplätze weltweit.

Anleihen Finder: Welche Synergieeffekte und Wettbewerbsvorteile ergeben sich aus der Kombination der beiden Bereiche „Gaming“ und „Media“?

Paul Echt: Unser Mediabereich kennt und versteht die Anforderungen von Spieleunternehmen ganz genau. Wir können durch diesen Bereich unsere Neukundengewinnung für den Gaming-Bereich sehr effizient gestalten. Im Vergleich zu anderen Spielefirmen, die keinen eigenen Mediabereich haben, führt dies zu deutlich niedrigeren Akquisitionskosten pro Neukunden. Dies ist ein großer Wettbewerbsvorteil und ein Treiber des Geschäfts und der Profitabilität. ▶

Anleihen Finder: Zur besseren Einordnung: wie groß ist der weltweite „Gaming-“ und „Media“-Markt und welchen Anteil hat MGI daran? Wer sind Ihre größten Wettbewerber?

„Haben in den vergangenen 8 Jahren bereits über 30 Akquisitionen getätigt“

Paul Echt: Nach jüngsten Zahlen wird der Games-Markt bis 2023 auf über 200 Milliarden US-Dollar mit einem jährlichen Wachstum von 9,4 % steigen. Im Media-Markt wird bis 2024 ein jährliches Wachstum von 12 % auf 526 Milliarden US-Dollar in 2024 erwartet. Wir reden hier also über einen sehr großen und dynamischen Markt, in dem unser Marktanteil noch niedrig ist. Dabei gibt es in beiden Märkten einige wenige große Player und tausende kleine Unternehmen, wodurch die Märkte sehr heterogen sind. Deshalb möchte ich hier nicht einzelne Wettbewerber herausstellen, sondern die sich daraus ergebenden Chancen. Wir haben in den vergangenen 8 Jahren bereits über 30 Akquisitionen getätigt und in diesem Jahr mit KingsIsle und LKQD ebenfalls schon zwei Zukäufe vermeldet. Der Markt bietet uns unverändert sehr interessante Wachstumsmöglichkeiten, organisch als auch durch weitere Akquisitionen. Die Chancen wollen und werden wir nutzen.

Anleihen Finder: Viele Anleger kennen die MGI über die gamigo AG - wie groß ist der Anteil der gamigo AG am Gesamtumsatz der Gruppe? Und wie viele Tochtergesellschaften/Zukäufe gehören mittlerweile insgesamt zur MGI-Gruppe?

Paul Echt: Mit der gamigo sind wir gestartet, aber inzwischen haben wir über 30 Akquisitionen im Gaming- und Mediabereich getätigt und erfolgreich in die Gruppe integriert. Dabei profitieren die Gesellschaften von unserer Plattform und den sich ergebenden Synergien, sodass wir hier nicht einzelne Gesellschaften herausstellen, sondern über unsere beiden Geschäftsbereiche berichten, wobei die gamigo Group mit dem Games-Bereich gleichzusetzen ist.

Anleihen Finder: Ihre im vergangenen Jahr begebene Anleihe haben Sie unlängst um weitere 40 Mio. Euro auf ein Gesamtvolumen von nunmehr 120 Mio. Euro aufgestockt. Wofür sollen die zusätzlichen Mittel konkret verwendet werden?

Paul Echt: Die frischen Mittel sollen für das weitere Wachstum der Gruppe genutzt werden. Neben unserem organischen Wachstum wollen wir im Rahmen der Buy-and-Build-Strategie dabei auch weiter akquirieren. So befinden wir uns laufend in Gesprächen mit mehreren potenziellen Übernahmekandidaten, im Media- und Gaming-Bereich.

Anleihen Finder: Die Anleihe ist im Nordic-Bond-Format begeben. Was sind die Vorteile dieser Strukturierung und welche Investoren-Gruppen locken Sie damit an?

„An der Nasdaq Stockholm gibt es für uns eine breite Anlegerschicht“

Paul Echt: An der Nasdaq Stockholm sind mehrere Gaming-Unternehmen notiert und es gibt eine breite Anlegerschicht, die in diesem Bereich investiert ist. Das unterscheidet sich deutlich von Deutschland. Entsprechend haben wir uns nach den sehr guten Erfahrungen der vergangenen Jahre wieder für Stockholm entschieden.

Anleihen Finder: MGI hat kürzlich das Management-Board erweitert. Wo soll die Reise sowohl operativ als auch größenmäßig in den kommenden Jahren hingehen. Welche Ziele/Meilensteine haben Sie sich gesetzt?

„Unsere beiden Märkte wachsen mit mehr als 10% pro Jahr und bieten zudem sehr attraktive Übernahmemöglichkeiten“

Paul Echt: In den kommenden Jahren wollen wir beim Umsatz jährlich um 25 bis 30 % wachsen mit einer EBITDA-Marge von 25-30 %. Das klingt ambitioniert, unsere Märkte wachsen aber beide mit mehr als 10 % pro Jahr und bieten zudem weiter sehr attraktive Übernahmemöglichkeiten – auch auf dem internationalen Markt. Das haben wir ja kürzlich mit der Übernahme der KingsIsle erneut gezeigt, die sehr stark im nordamerikanischen Raum aktiv ist und wo wir als Gruppe mittlerweile den größten Umsatzanteil generieren.

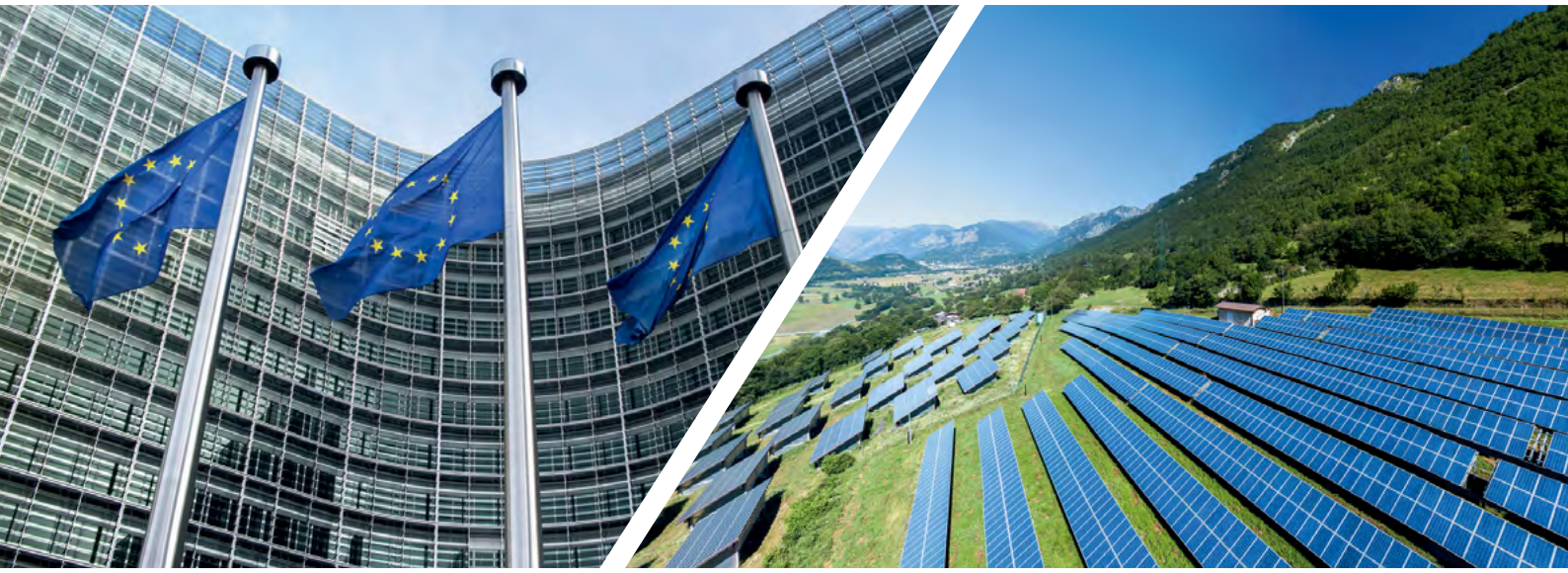
Anleihen Finder: Warum verlegen Sie Ihren Unternehmenssitz von Malta nach Luxemburg?

Paul Echt: Malta hat bei vielen Investoren leider kein sehr gutes Image, obwohl wir nie schlechte Erfahrungen gemacht haben. Zudem ist der Firmensitz historisch begründet, da wir durch den Zusammenschluss mit einer in Malta ansässigen Gesellschaft an die Börse gegangenen sind. Malta hat operativ für die MGI keine Bedeutung. Die Verlegung des Firmensitzes ist damit ein weiterer Schritt auf unserem Wachstumskurs, wodurch wir weitere Anlegerkreise für die MGI gewinnen möchten. In diesem Zuge ist auch die Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft, SE, zu sehen.

Anleihen Finder: Herr Echt, besten Dank für das Gespräch.

Europäischer
Mittelstandsanleihen
FONDS

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes:
Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Der europäische Mittelstand in einem Fonds

- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

WKN: A2PF0P
ISIN: DE000A2PF0P7

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Hinweise zur Beachtung

Die Inhalte dieser Anzeige stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte und der wesentlichen Anlegerinformationen (wAI), die kostenlos auf der Homepage der Gesellschaft unter www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de oder am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) erhältlich sind. Diese Anzeige wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.

ANLEIHENSPLITTER

NEUEMISSION: SCHALKE 04 BEGIBT NEUE UNTERNEHMENS-ANLEIHE ZUR REFINANZIERUNG DER ANLEIHE 2016/21

Königsblau begibt neue Umtausch-Anleihe – der sportlich kriselnde FC Schalke 04 hat die Emission einer weiteren Unternehmensanleihe mit einem Zielvolumen von 15,893 Mio. Euro zur Refinanzierung der Anleihe 2016/21 (ISIN: DE000A2AA030) beschlossen.

Das ausstehende Emissionsvolumen der Schalke-Anleihe 2016/21, die im Juli zur Rückzahlung fällig wird, beträgt ebenfalls 15,893 Mio. Euro. Daher werden sich die Anleiheverbindlichkeiten des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. nicht erhöhen. Den Gläubigern der Anleihe 2016/21 soll ein Umtauschangebot unterbreitet werden. Gleichzeitig sollen auch alle Mitglieder und Fans von S04 die Möglichkeit haben, die Anleihe über die Homepage des Vereins zu zeichnen. Der FC Schalke 04 ist gegenwärtig mit großem Abstand Tabellenletzter in der Fußball-Bundesliga, was angesichts von lediglich 6 verbleibenden Spieltagen einen Verbleib in der ersten Fußball-Bundesliga in der kommenden Saison nahezu aussichtslos erscheinen lässt.

SCHALKE-ANLEIHEN 2016/21 UND 2016/23

Die Schalke-Anleihe 2016/21 (WKN: A2AA03), deren Laufzeit am 07.07.2021 endet, wird jährlich mit 4,25% verzinst. Des Weiteren läuft aktuell auch noch eine siebenjährige Schalke-Anleihe 2016/23 (WKN: A2AA04) mit einem Zinskupon von 5% p.a.

Verlust von 52,6 Mio. Euro in 2020

Schalke 04 hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 174,7 Millionen Euro erlöst (im Vorjahr: 275,0 Millionen Euro). Für die Königsblauen bedeutete die Unterbrechung des Spielbetriebs und der Corona-bedingte Ausschluss der Fans, dass ein wesentlicher Teil der Erlösquellen zeitweise komplett ausgefallen ist und bis zum Ende des Geschäftsjahres nur eingeschränkt realisiert werden konnte. Die Königsblauen konnten mittels umfangreicher Kostensenkungsmaßnahmen die Auswirkungen auf das Ergebnis abmildern. Der Konzernjahresfehlbetrag liegt bei 52,6 Millionen Euro (i. Vj.: 26,1 Millionen Euro) und damit im Rahmen der im Konzernzwischenbericht im September 2020 kommunizierten Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr.

„Die Corona-Pandemie hat uns mit voller Wucht getroffen und für massive Rückgänge in wesentlichen Umsatzbereichen gesorgt. Wir haben dank sofortiger Kostensenkungsmaßnahmen die Effekte auf das Ergebnis abmildern können. Unser Ziel ist es, den FC Schalke 04 auf Basis kaufmännischer Vernunft mittel- bis langfristig so aufzustellen, dass wir auch in unvorhergesehenen Krisen wirtschaftlich stabil sind und souverän agieren können“, sagt Christina Rühl-Hamers, Vorständin Finanzen, Personal & Recht.

Die Verbindlichkeiten des FC Schalke 04 erhöhten sich im Geschäftsjahr 2020 um 19,0 Millionen Euro auf 217,0 Millionen Euro. Ausschlaggebend für die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem die zur Stärkung der Finanzlage notwendige Aufnahme eines Darlehens während der Corona-Pandemie. Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund des Corona-Darlehens sowie der Investitionen in das Berger Feld von 120,4 Millionen Euro auf 148,1 Millionen Euro.

KARLSBERG BRAUEREI GMBH TROTZT DER CORONA-PANDEMIE IN 2020

Jahresabschluss 2020 – die Karlsberg Brauerei GmbH verzeichnet im Corona-Jahr 2020 einen Umsatz-Rückgang um 12,9 Mio. Euro auf 112,9 Mio. Euro. Das Ergebnis kann durch Kosteneinsparungen und erhöhte sonstige Erträge im Vergleich zum Vorjahr aber stabil gehalten werden. So liegt das adjustierte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (adj. EBITDA) bei 21,3 Mio. Euro (Vorjahr: 19,7 Mio. Euro) und das adjustierte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adj. EBIT) bei 12,5 Mio. Euro (Vorjahr: 10,2 Mio. Euro). Die adj. EBITDA-Marge kann auf 18,9 % (Vorjahr: 15,7 %) und die adj. EBIT-Marge auf 11,1 % (Vorjahr: 8,1 %) erhöht werden.

„In unserer Branche hat es dabei die Gastronomie und Zulieferer in besonderem Maße durch Hygieneauflagen und Schließungen hart getroffen. Das hat dort vor allem zu einem starken Rückgang im Fassbiergeschäft geführt. Im Gegensatz dazu sind die Markenumsätze im Lebensmitteleinzelhandel und in den Getränkefachmärkten gewachsen“, sagt Markus Meyer, Geschäftsführer der Karlsberg Brauerei GmbH.

KARLSBERG-ANLEIHE 2020/25

Die im September 2020 begebene nicht nachrangige und unbesicherte Anleihe der Karlsberg Brauerei GmbH (ISIN: DE000A254UR5) ist mit einem Zinskupon von 4,25% p.a. (Zinstermin jährlich am 29.09.) ausgestattet und hat eine fünfjährige Laufzeit bis zum 29.09.2025. Im Rahmen der Emission wurde die Anleihe vollständig im Volumen von 50 Mio. Euro platziert. Die Anleihe notiert aktuell bei starken 106,25% im Freiverkehr der Börse Frankfurt (Stand: 12.04.2021). Von den Analysten der KFM ist die Karlsberg-Anleihe 2020/25 mit 3,5 von 5 möglichen Sternen bewertet.

„Starke Marken und krisenfest“

„Die Herausforderungen im Jahr 2020 haben wir insgesamt als Team gut gemeistert. Wir sehen unsere Fähigkeit der Weiterentwicklung und unsere Veränderungsbereitschaft als wesentliche Wettbewerbsvorteile. Insbesondere die solide Entwicklung unserer Marken bestätigt uns in unserer Ausrichtung auf das Markengeschäft und unterstreicht die Krisenfestigkeit unseres Geschäftsmodells“, sagt Christian Weber, Generalbevollmächtigter der Karlsberg Brauerei KG Weber.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet das Karlsberg-Management einen moderaten Umsatzanstieg. Bei gleichzeitig erhöhten Aufwendungen für Marketing sowie Vertrieb und deutlich reduzierten sonstigen betrieblichen Erträgen wird davon ausgegangen, dass das adjustierte EBITDA moderat unter dem des abgelaufenen Jahres liegen wird.

EYEMAXX MUSS IN DIE VERLÄNGERUNG: 2. AGV AM 29. APRIL 2021

Quorum verfehlt – die Eyemaxx Real Estate AG hat bei den Abstimmungen ohne Versammlung vom 6. bis 8. April, Änderungen der Anleihen 2018/23 (ISIN DE000A2GSSP3), 2019/24 (ISIN DE000A2YPEZ1) und 2020/25 (ISIN DE000A289PZ4) betreffend, das notwendige Teilnahmequorum von 50% verfehlt. Das Verfehlen des Quorums ist in ersten Gläubigerabstimmungen nicht unüblich. Aus diesem Grund lädt Eyemaxx zu einer zweiten Gläubigerabstimmung in Form einer Präsenzversammlung für alle drei Anleihen am 29. April 2021 in München ein. Das erforderliche, reduzierte Teilnahmequorum beträgt dann jeweils 25 % der ausstehenden Anleihen.

„Wir konnten bei der ersten Abstimmung eine durchschnittliche Beteiligung von rund 26 % erreichen und fast alle Teilnehmer haben positiv abgestimmt. Eyemaxx wird den Dialog mit Anleihegläubigern noch weiter intensivieren und ist sehr optimistisch, dass das erforderliche Quorum und die Zustimmung in der 2. Gläubigerversammlung erreicht werden“, sagt Dr. Michael Müller, CEO Eyemaxx Real Estate Group.

INFO: Abstimmungsergebnis der 1. AGV: Für die Anleihe 2018/23 lag das Quorum bei 25,89 % der ausstehenden Schuldverschreibungen. Für die Anleihe 2019/24 lag das Quorum bei 20,24 % und für die Anleihe 2020/25 bei 39,38 %.

Hintergrund der Abstimmung

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie und daraus resultierenden Bewertungen der Immobilienprojekte – insbesondere bei Gewerbeimmobilien – rechnet Eyemaxx mit einem Jahresverlust 2019/20 von 28 und 35 Mio. Euro, was auch die Eigenkapitalquote des Unternehmens deutlich senken würde.

Bei der genannten Abstimmung sollen die Gläubiger der Anleihen 2018/23 und 2019/24 daher der Absenkung der Einhaltung der Mindesteigenkapitalquote im Konzern auf 15 % zustimmen bzw. soll bei der Anleihe 2020/25 die Mindesteigenkapitalquote im Konzern von 15 % fortbestehen. Damit soll verhindert werden, dass Eyemaxx den kurzfristigen Schwankungen von Projektbewertungen beziehungsweise deren Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote ausgeliefert ist. Zudem soll bei fehlender Einhaltung der Mindesteigenkapitalquote im Konzern von 15 % und bei fehlender Wiederaufholung dieser Quote innerhalb einer Frist von 12 Monaten eine zusätzliche Verzinsung von 0,5 % p.a. auf die Anleihen gezahlt werden.

JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG: MÖGLICHE INSOLVENZQUOTE ZWISCHEN 40% UND 65%

Der Gläubigerausschuss der Joh. Friedrich Behrens AG hat dem Kaufvertrag mit einem Investor, einer Tochtergesellschaft der GreatStar Europe AG, zugestimmt. Somit steht die Veräußerung des Geschäftsbetriebs der Joh. Friedrich Behrens AG unmittelbar bevor. Der Kaufvertrag sieht einen vorläufigen Kaufpreis von 27,9 Mio. Euro für den Asset-Deal vor. Die genaue Höhe ist von der abschließenden Unternehmensbewertung nach vereinbarten Parametern zum Closing-Stichtag abhängig.

Der Vollzug des Vertrags und die Übernahme des Geschäftsbetriebs stehen noch unter verschiedenen Bedingungen, insbesondere der kartellrechtlichen und außenwirtschaftsrechtlichen Freigabe. Durch die Transaktion könnten alle 160 Arbeitsplätze der Joh. Friedrich Behrens AG am Hauptsitz in Ahrensburg erhalten und der Betrieb am Standort fortgeführt werden. Auch die weiteren rund 290 Arbeitsplätze bei den elf internationalen Tochtergesellschaften könnten wohl erhalten bleiben.

Erste Ausschüttung an Anleihegläubiger noch 2021?

Was bedeutet das für die Anleihegläubiger des Unternehmens? Derzeit können noch keine konkreten Angaben zur Insolvenzquote gemacht werden, da hierzu u.a. die Bestimmung der Passivseite noch aussteht, der finale Kaufpreis von der weiteren Geschäftsentwicklung der Behrens AG bis zum Closing abhängig ist und der Erfolg bei der Realisierung der Forderungen und Sonderaktiva abzuwarten bleibt. Aus jetziger Sicht gehen die Beteiligten jedoch von einer endgültigen Quote zwischen 40 % und 65 % und einer ersten Vorabausschüttung an die Gläubiger Ende 2021 aus.

BEHRENS ANLEIHE 2015/20

Die im Jahr 2015 begebene Behrens-Anleihe 2015/20 (ISIN DE000A161Y52) ist mit einem Zinskupon von 7,75% p.a. ausgestattet und hat ein ausstehendes Volumen von 16,2 Mio. Euro.

6,75%-ANLEIHE DER RAMFORT GMBH (A3H2T4)

„AKTUELL SIND WIR UNSEREN PLANUNGEN VORAUS“

Im Gespräch mit Björn Wittke, RAMFORT GmbH

Die auf Gewerbeimmobilien spezialisierte RAMFORT GmbH hat unlängst ihre erste Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A3H2T47) begeben. Die fünfjährige RAMFORT-Anleihe 2021/26 wird jährlich mit 6,75% p.a. verzinst und notiert im Freiverkehr der Börse Frankfurt. Das maximale Emissionsvolumen liegt bei 10 Mio. Euro. Wie die Zeichnungsphase verlaufen ist und was sich bei dem Regensburger Unternehmen seit dem Kapitalmarkt-Debüt getan hat, verrät uns der geschäftsführende Gesellschafter Björn Wittke im Gespräch.

Anleihen Finder: Hallo Herr Wittke, die offizielle Zeichnungsphase der RAMFORT-Debütanleihe ist abgeschlossen. Wie viel Geld konnten Sie bislang mit der ersten RAMFORT-Anleihe einsammeln und wie zufrieden sind Sie damit?

Björn Wittke: Die offizielle Zeichnungsfrist für die Privatanleger war am 11. März abgeschlossen, die Möglichkeit zur Zeichnung für qualifizierte Anleger über uns direkt besteht weiter hin. Ein Teil der qualifizierten Anleger wartet immer erst die erste Notierung an der Börse ab und zeichnet nach dem Ende der Phase oder stocken Ihr bereits gezeichnetes Volumen weiter auf.

Mit dem heutigen Ergebnis dieser ersten Phase und der ersten Nachzeichnungsrunde bin ich sehr zufrieden. In Anbetracht der allgemeinen Markstimmung und der verhaltenen Sicht auf das Thema Gewerbeimmobilien kann man mit dem Emissionserlös aus dem öffentlichen Angebot in Höhe von EUR 3.171.000, der durch eine Nachplatzierung an qualifizierten Anleger aktuell bei ca. 40% (EUR 4 Mio.) liegt, und den noch vorliegenden Interessensbekundungen wirklich zufrieden sein.

Anleihen Finder: Sind die eingesammelten Anleihemittel schon in die dafür vorgesehenen Projekte geflossen?

Björn Wittke: Dank unseres Konzepts, sind die Projekte ja schon definiert und die Mittel können zugeleitet werden. Allerdings sind zuerst die zusätzlichen Grundschulden vor Verwendung zu bestellen, was gerade passiert.

Anleihen Finder: Sind weitere Nachplatzierungen bei qualifizierten Anlegern geplant?

„Haben uns auf eine längere Phase der Platzierung eingestellt“

Björn Wittke: Für uns war bei der Strukturierung der Anleihe klar, dass wir hier eine längere Phase der Platzierung planen müssen. Mit unserer ersten Anleihe und in einem sehr schwierigen Marktumfeld, rund um das Thema Corona und Home Office, müssen wir erst überzeugen. Darauf haben wir uns eingestellt und sehen die Nachplatzierung an qualifizierten Anleger als wesentlichen Weg zum Erfolg. Wir haben gesehen, dass wir für unser Debüt Geduld mitbringen müssen und haben das Konzept damit richtig aufgestellt.

Anleihen Finder: Zu den Anleihedetails gehört auch eine mögliche Aufstockungsoption in Höhe von 5 Mio. Euro. Könnten Sie etwaige weitere Mittel denn direkt verwenden?

Björn Wittke: Wir hatten ganz gegen den allgemeinen Trend einen sehr starken Start ins Jahr 2021. Unsere Vermietungsergebnisse und die neu akquirierten Projektansätze bieten sehr gute Möglichkeiten auch eine Aufstockung bestens einzubinden.

Anleihen Finder: Sie sagten uns in einem vorherigen Gespräch, dass der Erfolg Ihres Geschäftsmodells am Vermietungsergebnis hängt. Konnten Sie in der Zwischenzeit weitere Vermietungserfolge verzeichnen?

Björn Wittke: Wir haben ja bereits mit einer Pressemitteilung die ersten Vermietungsergebnisse vermelden könne. Dieser Trend hält an und wir haben bereits weitere Vermietungen sichern können. Unsere Einschätzungen und Annahmen bestätigen sich hier voll.

Anleihen Finder: Was heißt das in Zahlen, wie hoch sind Ihre Mieteinnahmen aktuell?

„Insgesamt konnten wir die Miete in 2021 bereits um über 10% steigern“

Björn Wittke: Hier möchte ich zwei wesentliche Zahlen herausstellen. In Bremen haben wir bei der Gesellschaft ACC Bremen GmbH & Co. KG über 50% des Leerstands noch vor Eigentumsübergang abgebaut. Die Vertragsbedingungen ermöglichen uns heute schon das Handeln. Insgesamt konnten wir die Miete um über 10% im gesamten Unternehmen steigern.

Anleihen Finder: Das klingt vielversprechend für die Anleger, denn für die Anleihe bzw. deren Zinsbedienung haben Sie Ist-Mieten von 3,2 Mio. Euro p. a. zugrunde gelegt.

Björn Wittke: In unserem Anleiheprospekt und den Zahlen des Pitch Deck sind wir vom aktuellen Vermietungsstand und den aktuellen Ist-Mieten zum Zeitpunkt Oktober 2020 ausgegangen. Unter diesen Zahlen waren die Zinsen aus den Ist-Mieten schon voll gedeckt. Bis heute konnten wir die Mieten insgesamt um über 10% steigern, damit verbessert sich die Sicherheit weiter und wir liegen genau auf Kurs, nur schneller.

Anleihen Finder: Haben Sie derzeit weitere Immobilien-Projekte im Visier?

Björn Wittke: Wir prüfen laufend interessante Ansätze und haben verschiedene Projekte, die wir gerne verfolgen wollen.

Anleihen Finder: Wenn alles nach Plan läuft - wo steht die RAMFORT GmbH in fünf Jahren? Wie viele Objekte soll(t)en dann im Portfolio sein?

Björn Wittke: Aktuell sind wir unseren Planungen voraus und freuen uns über die soliden Erfolge. In erster Linie wollen wir unser gesetztes Ziel erreichen und in fünf Jahren dem Vertrauen der Investoren gerecht geworden sein. Dieses Ziel haben wir im Auge und wissen, dass es auch noch mal anstrengender werden kann, dafür sind wir bestens gerüstet und wollen zunächst mit den Emissionserlösen unser Immobilien-Portfolio ausbauen und die Anleihe erfolgreich zurückführen. Dafür haben wir uns 5 Jahre Zeit eingeplant.

„Unsere Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven haben sich verändert“

Anleihen Finder: Abschließend: Nach den ersten Wochen am Kapitalmarkt - was hat sich für die RAMFORT GmbH verändert? War es bis dato der richtige Schritt?

Björn Wittke: Wir haben eine gute Ergänzung unserer Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen. Verändert haben sich damit die Möglichkeiten und die Zukunftsperspektiven. Das war ein richtiger Schritt. Offen gesagt, wir sind davon überzeugt, dass diese Entwicklungen auch für die Anleihe-Investoren sehr attraktiv sind und bereits jetzt die Attraktivität weiter gesteigert hat.

Anleihen Finder: Herr Wittke, besten Dank für das Gespräch.

Lesen Sie ergänzend dazu auch das vorherige Anleihen Finder-Interview mit Björn Wittke „Wir kaufen Immobilien mit Wertsteigerungspotential“

KAPITALMARKT
KMU

AnleihenFinder – Die Plattform für Anleihen im Mittelstand
Bankhaus Scheich
Bank M
BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY
183059 börse münchen
BONDGUIDE – Das Portal für Unternehmensanleihen
BOND MAGAZINE – DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT
BRINVESTOR
CR
DEFAMA
DICAMA – Corporate finance one step ahead
eak – erlebnis akademie ag
EQS GROUP
E-STREAM ENERGY
EUROBODEN – ARCHITEKTURKULTUR
FACT
FCR Immobilien
FIN LAB
FORSA Geld- und Kapitalmarkt GmbH
FREITAG & CO – Frankfurt | Boston
GBC AG – Investment Research
GCI MANAGEMENT – CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE
GoingPublicMedia – AKTIENGESELLSCHAFT
HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK
ICF BANK
Kapilendo
KFM – Deutsche Mittelstand AG
LEWISFIELD – Deutschland GmbH
LIGHTHOUSE – CORPORATE FINANCE GMBH
Luther.
Markt – UND MITTELSTAND – DAS WACHSTUMSMAGAZIN
Media and Games Invest plc
msw – Passion for Numbers.
mwb – Wertpapierhandelsbank
NEBENWERTE Journal
one square
onoff – AKTIENGESELLSCHAFT
PT-MAGAZIN – für Wirtschaft und Gesellschaft
QUIRIN – PRIVATBANK
REA – REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH
ROBUS
Rödl & Partner
SCHLECHT UND PARTNER – WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER
SDG INVESTMENTS®
S&MC – Investmentbank
STERN IMMOBILIEN AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de

„DEUTSCHER MITTELSTANDSANLEIHEN FONDS ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE GBC FONDS CHAMPION“

Fonds Champions 2021 – die Analysten der GBC AG haben 11 versteckte „Fondsperlen“ ausfindig gemacht und diese zu den GBC Fonds Champions 2021 gekürt. Zum dritten Mal in Folge gehört der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS („DMAF“; WKN: A1W5T2) zum erlauchten Kreis der Fondsperlen. Die GBC-Analysten vergeben dabei erneut 5 von 5 GBC-Falken für den Anleihen-Fonds.

Um in die GBC-Fondsauswahl aufgenommen zu werden, müssen die Fonds nach einem internen Bewertungsschlüssel eine Mindestbewertung von 4 von 5 GBC-Falken aufweisen. In die Fondsbewertung fließen dabei sowohl qualitative als auch quantitative Faktoren ein, wobei den quantitativen Kriterien eine höhere Gewichtung beigemessen wird. Die zentrale quantitative Bewertungskennzahl stellt die GBC-Überrendite-Kennzahl dar, welche die annualisierte Rendite mit der von GBC geforderten Rendite vergleicht. Das Know-How des Fondsmanagers, die Stetigkeit der Strategie oder die Transparenz in der Kommunikation werden zudem im Rahmen der qualitativen Analyse bewertet.

Die GBC Fonds Champions in 2021 lauten:

- Alpha Star Aktien-Fonds (ISIN: LU1070113235)
- Alpha Star Dividenden-Fonds (ISIN: LU1673114820)
- Deutscher Mittelstandsanleihwen FONDS (ISIN: LU0974225590)
- Apus Capital ReValue Fonds (ISIN: DE00A1H44E3)
- Lupus alpha Micro Champions (ISIN: LU1891775774)
- Murphy&Spitz – Umweltfonds Deutschland (ISIN: LU0360172109)
- DWS Concept Platow (ISIN: LU1865032954)
- PREVOIR GESTION ACTIONS Fonds (ISIN: FR0007035159)
- SQUAD Green Balance (ISIN: LU0117185156)
- Trend Kairos European Opportunities (ISIN: FR0007035159)
- UmweltSpektrum Mix (ISIN: LU2078716052)

Die vollständige GBC-Analyse können Sie hier downloaden

GBC-Bewertung für DMAF

In dem fünfstufigen GBC-Bewertungsmodell erfüllt der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS insgesamt fünf von fünf Kriterien und erhält somit volle 5 GBC-Falken. Dem erfahrenen Fondsmanagement sei es laut GBC mit seinem bewährten Anlageansatz gelungen in den vergangenen Jahren eine überzeugende Performance zu erzielen und damit eine deutliche Überrendite (GBC-Renditekennzahl über 1,0) zu erwirtschaften. Dabei seien die Anleger des Fonds in den vergangenen Jahren über attraktive Ausschüttungen am Anlageerfolg regelmäßig signifikant beteiligt worden. Hervorzuheben sei ebenfalls die hohe Transparenz und relativ geringe Volatilität des Mittelstandsanleihen FONDS, die seit Auflage bei lediglich 6,51% lag. Entsprechend stufen die GBC-Analysten den DMAF als sehr wertstabil ein, was auch eine erfolgreiche Anlage- und Risikostrategie sowie die Qualität des Fondsmanagements widerspiegelt.

Seit der Fondsauflage bis zum Auswertungsstichtag Ende 2020 konnte der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS eine Gesamtrendite (Wertzuwachs inkl. Ausschüttungen) von 43,57% erzielen. Auf annualisierter Ebene ergibt sich hieraus eine jährliche Rendite von 5,35%.

Bonds-Picking-Ansatz & hohe Transparenz

Der Deutsche Mittelstandsanleihen Fonds verfolgt einen Bonds-Picking-Ansatz mit dem Fokus auf deutsche Mittelstandsanleihen. Das Ziel des Anleihefonds ist es hierbei die Sicherheit für die Anleger durch eine sorgfältige Einzeltitelauswahl und breite Streuung zu erhöhen. Das Fondsmanagement nutzt das eigens entwickelte Analysemethode KFM-Scoring, um die Unternehmensanleihen mit dem besten Chancen-/Soliditätsprofil herauszufiltern und parallel hierzu ein hohes Maß an Sicherheit sowie eine überdurchschnittliche Rendite zu erzielen. Das KFM-Scoring berücksichtigt neben quantitativen Kriterien, wie bspw. den Bedingungen der Anleihe (Konditionen) auch die Qualität des Unternehmens sowie anerkannte ESG-Kriterien.

Neben der Sicherheit und Rendite zeichnet den DMAF laut GBC besonders seine hohe Transparenz aus. Alle Einzelinvestments des Fonds werden stets offengelegt und regelmäßig durch Einschätzungen ergänzt (KFM-Barometer). Somit können die Investmentaktivitäten des Fonds von Investoren und Anlegern jederzeit im Detail nachverfolgt werden. Daneben ist der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS nach dem Prüfungsurteil der imug | rating auch für nachhaltigkeitsorientierte Anleger geeignet.

Hinweis: Hier finden Sie alle aktuellen Investments des DMAF

Clip: Hier finden Sie den neuen Image-Trailer zu „Investments in den Mittelstand“ der KFM Deutsche Mittelstand AG

Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets
www.walter-ludwig.com

„KAPITALMARKT-STANDPUNKT: WAHLKAMPF“

Kolumne von Kai Jordan, Vorstand der mwb Wertpapierhandelsbank AG

„Einen Brückenlockdown“ möchte er nun, der CDU-Vorsitzende und NRW-Ministerpräsident Armin Laschet. Und rotiert in seinen Bemühungen „Papi“ zu werden mal eben so um 180 Grad von seiner bisherigen Position und zeigt damit das ganze Problem auf. Die Kaste der für die Pandemiebewältigung Verantwortlichen befindet sich weiterhin ausschließlich im Wahlkampf und nicht in der sachgerechten Pandemiebekämpfung. Wir wollen hier ausdrücklich nicht zur inhaltlichen Beurteilung der verschiedenen Standpunkte vortragen, aber zur Bewertung der Handlungen. Erstaunlich ist, dass man als Partei durch dieses rein auf Wahlkampf orientierte taktieren in Windeseile 10 Prozent in den Umfragen verlieren kann und trotzdem keine Änderung zu verzeichnen ist. Der Fortgang der derzeit herumstotternden Test- und Impfkampagne wird der nächste Prüfstein sein. Die Erklärung für dieses ja „leicht suizidal“ erscheinende Phänomen ist ziemlich einfach: Sie können nichts anderes (mehr).

Anders ist es mit den Unternehmen und insbesondere aus dem Mittelstand. Die meisten meistern in beeindruckender Manier bisher die Herausforderungen, die sich aufs Neue stellen. Und finanzieren Sie sich über den Kapitalmarkt so begegnen sie derzeit einer neuen Herausforderung: Der strategischen Entwicklung hin zu ESG-Konformität. Dies ist aber nicht nur Herausforderung an die inhaltliche Leistungsfähigkeit, sondern erhöht auch deutlich die Platzierungschancen bzw. ermöglicht ggfs. bessere Bewertungen oder Konditionen. Denn bei zahlreichen Prozessen zur Investitionsentscheidung von inländischen institutionellen Investoren ist die „Tickbox“ ESG-Konform zwischenzeitlich „State-of-the-Art“. Und hier sind die Emittenten zwar nicht in der „Gaukelei“ des Wahlkampfes aber durchaus in der glaubwürdigen Umsetzung und Vermarktung der ESG-Aspekte gefordert. Vermögensverwalter sehen sich zunehmend veranlasst, nach ESG-orientierten Anlagen in Marktnischen zu suchen, die immer noch attraktive Bewertungen oder bedeutendes Wachstumspotenzial aufweisen. Genau das kann das Small-Cap-Anlageuniversum bieten. Klar ist aber auch, dass ESG-Konformität nicht die Grundsätze eines Investments – Bonität und Kapitalmarktfähigkeit – ersetzen.

ESG-Konformität

Dennoch die Entwicklung zeigt klar in Richtung ▸

ESG-Konformität. Europa möchte hier Vorreiter sein und zeigt Zähne. Am 11. März trat die sogenannte Offenlegungsverordnung der EU (SFDR) in Kraft. Erstmals müssen nun selbst Private-Equity-Fonds beim Thema ESG Transparenz zeigen. Die Fonds müssen Nachhaltigkeitsrisiken quantifizierbar ausweisen. Dementsprechend werden auch die Investments anders analysiert und bewertet. Unbestritten ist, dass auch ein Teil der kleineren Family Offices stärker ESG-konform investieren möchte. Hier zeigen sich deutlich Auswirkungen eines Generationenwechsels – weswegen sich anderswo auch immer noch Mythen und Vorbehalte halten. Nachhaltigkeitsrisiken rücken in den Vordergrund – teilweise zählen dazu auch Risiken, die schon früher Beachtung gefunden haben, aber eben nicht besonders herausgestellt worden: Social und Governance spielten schon immer in den Analysen eine Rolle, wurden aber nicht in die Untersuchung des Geschäftsmodells so stringent mit einbezogen.

Insgesamt bewegen wir uns bei mittelständischen Emittenten – aber auch bei den interessierten Investoren bei dem Thema ESG auf steinigen Untergrund. Das Thema ist da und wird zukünftig noch in der Priorität nach oben rücken. Dennoch sind die Investitionen auf beiden Seiten des Kapitalmarktes hoch. Neben den personellen Ressourcen werden Prozesse, Reportings, Berichte und auch IT-Systeme verändert werden müssen. Final sind auch die Rating-Agenturen, die ESG-Konformität für KMUs bescheinigen wollen nicht aufgestellt. Welchen Track-Record muss ein Unternehmen vorweisen können, um ein Siegel zu erhalten.

Die institutionellen Investoren bauen gerade für ihre KMU-Investments Fragenkataloge auf. Decken die sich mit den Aussagen der Rating-Agenturen. Wie werden von den Investoren Environmental, Social und Governance untereinander bewertet? In der Regel stellen bisher kleinere Unternehmen keine umfassende ESG-Berichterstattung zur Verfügung. Zukunftsorientierte Anleger müssen aber offensiv zu dieser Thematik den Dialog mit der Geschäftsleitung führen. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Unternehmen verantwortungsvoll geführt wird und keine bedeutenden ESG Risiken birgt.

Large Caps werden von den großen Fonds durchleuchtet, ob sie ESG-konform handeln. Bei KMUs wird dies mittelfristig auch der Fall sein. Kleinere institutionelle Investoren haben an diesen Investments durchaus eine hohe Nachfrage – bedingt durch ihre Kunden aber auch durch die Regulation der Aufsichtsbehörden. ESG kommt gerade am Kapitalmarkt für KMUs an. Und die Emittenten werden kämpfen; der Investor hat die Wahl.

Anzeige

Deutscher
Mittelstandsanleihen
Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltige Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments
- als nachhaltige Geldanlage klassifiziert

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

Schalke-Anleihe 2021

Branche	Sport
ISIN	noch nicht vergeben
Volumen	15,893 Mio. Euro
Zinskupon	noch offen
Laufzeit	noch offen
Endfälligkeit	noch offen
Zeichnung	Q2 - 2021
Umtauschangebot	Q2 - 2021
Mindestzeicnungs-summe	vsl. 1.000 Euro
Börse	Börsen-Notierung geplant

Noch kein Wertpapierprospekt gebilligt/veröffentlicht

JB Emission 2 - Nachrangdarlehen

Branche	Speichertechnologie
Gesamtvolumen	1,5 Millionen Euro
Stufenzins	4% - 8% p.a. (jährl. steigend)
Bonuszins	bis zu 3%
Zinszahlung	jährlich im Januar
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	31.12.2025
Zeichnung	Über Ökodirekt
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Keine Börsennotierung

Hier finden Sie das Vermögens-anlagen-Informationsblatt

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktd-schungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzie-len? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Holger Clemens Hinz
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
holger.hinz@quirinprivatbank.de

vedes — Unternehmensanleihe

GxP German Properties — Kapitalerhöhung

Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH — Unternehmensanleihe

EMITTENTENNEWS

- Katjes International steigert Umsatz und EBITDA im Geschäftsjahr 2020
- Energiekontor AG mit Konzern-Gewinn von über 20 Mio. Euro in 2020
- Jährliche Sonderzahlung: Anleger des Bonds Monthly Income (HAFX9M) bekommen im April 0,73 Euro je Anteilsschein ausgezahlt
- reconcept GmbH plant weitere Aufstockung der Anleihe 2020/25 (A289R8) auf bis zu 13,5 Mio. Euro – Umsatzwachstum in Q1- 2021
- Finanzkennzahlen: Mutares m. Rekordjahr in 2020
- Euroboden GmbH: Verkaufsvolumen von 48 Mio. Euro in erster Hälfte des Geschäftsjahres 2020/21
- Singulus Technologies AG: Abstimmung ohne Versammlung nicht beschlussfähig
- DMAF: Vorzeitige Rückzahlung der Anleihen von Douglas (A161MW) und Kirk Beauty One (A161WQ)
- BENO Holding AG veräußert Portfolio-Immobilie in Dortmund
- Nächster Großauftrag: Nordex erhält 187-MW-Auftrag aus der Türkei
- Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS zeichnet aufgestockte MGI-Anleihe und neue Advanzia Bank-Anleihe
- DEAG: Anleihe-Kupon könnte sich um 0,5% erhöhen
- Ausschüttung: Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS schüttet 2,20 Euro je Fondsanteil an Anleger aus

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

- ANLEIHEN-Woche #KW14 – 2021: Schalke 04, Behrens, Eyemaxx, Euroboden, RAMFORT, Katjes International, Dürr, Mutares, Nordex, AGRARIUS, FCR Immobilien, ...
- +++ NEUEMISSION / UMTAUSCH +++ FC Schalke 04 begibt neue Unternehmensanleihe zur Refinanzierung der Anleihe 2016/21
- ANLEIHEN-Woche #KW13 – 2021: Eyemaxx, Karlsberg, Behrens, PNE, ERWE, Energiekontor, JDC, Mutares, EMAF, DMAF, Diok, NWI, Photon Energy, Nordex, Bonds Monthly, The Grounds, ...

ADHOC-MELDUNGEN

- „Zu hohe Kosten“: AGRARIUS AG beschließt Delisting von Anleihe 2020/26 (A255D7) und Aktie
- Schalke 04: Marketing-Vorstand Alexander Jobst verlässt Schalke im Sommer
- Eyemaxx-Jahresabschluss verzögert sich bis Mai – Verlust wohl zwischen 28 und 35 Mio. Euro

ANLEIHEN-BAROMETER

- Anleihen-Barometer: 3,5 Sterne für Anleihe 2021/31 (A3KNPN) der „digitalen“ Advanzia Bank S.A
- Anleihen-Barometer: Diok-Anleihe 2018/23 (A2NBY2) im Analysten-Check
- Anleihen-Barometer: Anleihe 2019/25 (A2TSDK) der Nordwest Industrie Group auf 3,5 Sterne heraufgestuft

better-orange.de

www.dicama.com

www.eqs.com

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.